

# „Der Text muss knallen“

› Dieter Büscherhoff ist der Vorleser im Johanneum

**WILDESHAUSEN** › Als Dieter Büscherhoff der Pflegedienstleiterin des stationären Pflegezentrums Johanneum am Westertor in Wildeshausen, Anita Kenkel, seine Idee unterbreitete, machte er gleich klar: „Wenn ich vorlese, wird es knallen.“ Damit meinte er aber keine explosiven Pyro-Effekte, sondern seine emotionale, lebhaft und auch nicht gerade leise Art, Texte zum Leben zu erwecken.

Seit eineinhalb Jahren widmet er sich nun alle zwei Wochen am Freitagnachmittag den Bewohnern des Pflegezentrums Johanneum und ist dort mittlerweile als „der Vorleser“ bekannt. Anlässlich des gestrigen internationalen „Tags des Ehrenamtes“ machten Thorben Kienert, Leiter der Wildeshauser Freiwilligenagentur „mischMIT“, und die Pflegedienstleiterin Kenkel auf das Engagement des 67-Jährigen aufmerksam. „Wir freuen uns sehr, mit Herrn Büscherhoff zusammenarbeiten zu können. Unsere Bewohner profitieren sehr von seiner authentischen, lebendigen, mitreißenden Art. Sie freuen sich sehr, wenn er kommt, und nehmen ihn positiv auf“, unterstrich sie.

Büscherhoff hatte sich, als er im Oktober 2015 in Rente ging, an die Freiwilligenagentur gewandt. „Ich wollte ehrenamtlich etwas machen, was mir selbst Spaß bereitet“, erzählte er. Und das war Literatur und Lesen. Das Pflegezentrum hatte seinerseits Bedarf an freiwilliger Hilfe angemeldet. Der gelernte Tischler schlug vor, regelmäßige Vorlesenachmittage anzubieten – so kam man zusammen.

„Die Einrichtung, an die wir als Freiwilligenagentur die Ehrenamtlichen schicken, muss gute Bedingungen und Strukturen bereitstellen, damit die Helfer sich auch wohl und nicht allein gelassen fühlen. Beim Pflegezentrum Johanneum ist das ge-

geben“, verdeutlichte Kienert die Rahmenbedingungen des Engagements. „Wir versuchen dabei, auch eigene Angebote zu schaffen. Wenn sich bei uns jemand meldet, der sich mit einem besonderen Hobby oder speziellen Fähigkeiten einbringen möchte, überlegen wir, wie und wo wir dies einsetzen können“, sagte der Agenturleiter.

Zum Lesen kam Büscherhoff durch besondere Lebensumstände. 27 Jahre lang arbeitete er bei einem Unternehmen in Harpstedt, als dieses im März 2003 den Standort schloss. Er, der sein Leben lang gearbeitet hatte, war plötzlich arbeitslos. „Ich habe mir gesagt: Büscherhoff, du wirst nicht nachmittags auf der Couch liegen und dir Gerichtssendungen im Fernsehen anschauen“, erzählte er. Stattdessen ging er in die Bücherei und begann, Klassiker zu lesen. „Ich habe mir Puschkin angefangen, das war die Initialzündung. Dann kamen die anderen Russen wie Dostojewski und Turgenjew, dann die Franzosen und die Deutschen. Ich bin süchtig geworden“, berichtete er schmunzelnd.

Während seiner Schulzeit auf dem Gymnasium in Vechta, dass er bis zur mittleren Reife besuchte, habe er meist moderne Literatur kennengelernt. Er habe zwar immer viel gelesen, doch erst die alten Meister hätten im Erwachsenenalter seine Liebe zur Literatur entfacht. „Was mir bei einem Buch am besten gefällt: wenn es gleich zu Anfang unter die Haut geht“, gibt er Einblick. Krimis jedoch verabscheue er. Das Vorlesen habe er sich selbst beigebracht. „Ich lese mittlerweile fremde Texte mit drei- bis vier verschiedenen Stimmhöhen, um sie lebendig zu gestalten“, meinte er. Gescheitert sei er einmal nur dabei, während des Vorlesens vom Saterländer Friesischen ins Oldenburger Platt zu übersetzen.



Dieter Büscherhoff (r.) verknüpft seine Liebe zur Literatur mit freiwilligem Engagement. Anlässlich des gestrigen Ehrenamtstages stellten Thorben Kienert und Karin Keller (Freiwilligenagentur „mischMIT“) sowie Pflegedienstleiterin Anita Kenkel (v. l.) ihn vor. Foto: Pflaum

Eigentlich war sein liebstes Hobby zunächst die Musik: 18 Jahre lang, bis 2010, wirkte er als Sänger der Band „Yucatan“, musste damit aber aufhören, als er bei einem neuen Arbeitgeber Zwölf-Stunden-Schichten zu leisten hatte. Seit vergangenem Jahr steht er bei der Gruppe aber wieder hinter dem Mikrofon.

Wenn er in das Pflegezentrum komme, schaue er in zufriedene, erwartungsvolle Gesichter. „Das und auch die Vorbereitungen für die Veranstaltungen machen mich froh“, teilte er mit. Seine Vorlesestunden gestaltet der engagierte Mann in drei Einheiten: „Erst lese ich Märchen oder märchenhafte Geschichten, dann

kommt die Heimatliteratur mit dem ein oder anderen plattdeutschen Text, und am Schluss, wenn die Konzentration etwas nachzulassen droht, ist der Humor an der Reihe.“

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit hat, kann sich an die Freiwilligenagentur „mischMIT“ am Mühlendamm 1 in Wildeshausen, Telefon 04431/7483475, E-Mail info@mischmit.org, wenden. Die Bürozeiten sind montags bis mittwochs von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 16 bis 18 Uhr wendend. Im Internet der Agentur ist [www.mischmit.org](http://www.mischmit.org).

Von Bettina Pflaum